



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft**

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 08.07.2008

## Auszug

### aus dem Entwurf der Niederschrift der 30. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 16.06.2008

öffentlich

**4.1 Neubau einer fünf-gruppigen Kindertagesstätte - Köln-Höhenberg, Augsburg-  
er Straße 3  
Weiterplanungsbeschluss  
2425/2008**

*Hinweis: Der Punkt wird zusammen mit TOP 7.2 Prüfauftrag Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst – Zwischenstand – behandelt.*

Einleitend macht RM Ott deutlich, dass die zum Weiterplanungsbeschluss anstehende Kindertagesstätte (Kita) Augsburgener Straße 3 Bestandteil der Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst sei und von daher – um Irritationen zu vermeiden - in der Beschlussvorlage hätte darauf hingewiesen werden müssen, dass die Planungen mit allen an der Bildungslandschaft Beteiligten bereits abgestimmt wurden. Die SPD-Fraktion könne nunmehr dem Bauvorhaben zwar zustimmen; unabdingbare Voraussetzung sei jedoch, dass es in die weiteren Planungen, die auf diesem Gelände entstehen, eingepasst werden müsse. Seine Fraktion schlage vor, dass die Gebäudewirtschaft und das Jugenddezernat noch mal gemeinsam mit dem Partner und Sponsor GAG den Gesamtprozess bzw. die dortige Entwicklung abstimmen und die Architekten der Kita Augsburgener Straße unbedingt in diese Gespräche mit einbezogen werden, um nach der Sommerpause – unabhängig von dem heute zu treffenden Weiterplanungsbeschluss - einen koordinierten Gesamtentwurf für diesen Bereich vorstellen zu können. Darüber hinaus rege er nachdrücklich an, dass die Planungen für die Kita allen Beteiligten vor Ort vorgestellt werden.

Herr Schleicher, Leiter des Amtes für Wohnungswesen, fügt ergänzend hinzu, dass der nächste Abstimmungstermin bereits am 26.06.2008 um 13.30 Uhr stattfinden werde.

RM Hamm verweist auf den für Herbst 2008 angekündigten Prüfbericht und merkt an, dass auch die CDU-Fraktion davon ausgehe, dass bis dahin nichts unternommen bzw. vorgelegt werde, was in einem möglichen Gegensatz bzw. Widerspruch dazu geraten könnte.

Auf Bitten der Ausschussvorsitzenden Ulke erläutert anschließend Herr Statz vom Architekturbüro „Peter Böhm Architekten“ den derzeitigen Planungsstand zur Kita Augsburgener Straße anhand von Planunterlagen und beantwortet diverse Detailfragen der Ausschussmitglieder. Auf kritische Fragen hinsichtlich der vorgesehenen Dachform, ein sog. Kaltdach, macht er deutlich, dass diverse Varianten erarbeitet und geprüft wurden, allerdings letztendlich wieder verworfen wurden. Es könne jedoch durchaus noch ausgebaut werden.

RM Ott greift diese Aussage auf und weist darauf hin, dass diese Fläche unter dem Dach noch in den Gesamtprozess Bildungslandschaft eingespeist und geprüft werden sollte, ob und wie sie ggf. als anderweitige Reservefläche genutzt werden könnte. Diese Option müsse offen gehalten werden.

SE Ruffen hingegen gibt zu Bedenken, dass die Grundfläche des Daches extrem klein sei und auf vier Seiten Dachschrägen vorhanden seien. Das architektonische Konzept würde durch benötigte Dachfenster oder Gauben ihres Erachtens zerstört werden.

RM Hamm macht deutlich, dass die vorliegende Planung funktionsbezogen eine städtebaulich sehr gute Lösung darstelle, die den Charakter einer besonderen Einrichtung nachhaltig unterstreiche und sich zudem sehr deutlich positiv in der Gestaltung von anderen Einrichtungen unterscheide. Weitergehende Überlegungen bereits jetzt in den Planungs- und Bauprozess einzubeziehen, halte die CDU-Fraktion angesichts der entstehenden Verzögerung und etwaiger Kostenerhöhungen für völlig verfehlt. Eine Einbeziehung jeder anderen Nutzung sei darüber hinaus im Zweifel kaum oder überhaupt nicht mit der der Kita zu vereinbaren. Eine effektive Nutzung für diesen Raum werde sich sicherlich zu gegebener Zeit finden.

SE B. Weber hält die architektonischen Überlegungen für bemerkenswert und legt dar, dass der Planungsentwurf sehr ansprechend sei.

Für die FDP-Fraktion zeigt RM Kirchmeyer auf, dass sie die ungenutzte Dachfläche für überflüssig halte. Die potentielle Einsparmöglichkeit von 28.000 € sollte i.E. genutzt werden; hiervon könnten beispielsweise Einrichtungsgegenstände und Spielzeug angeschafft werden.

RM Ott weist nochmals darauf hin, dass die Kita im Kontext gesehen werden sollte. Der Bereich sollte zwar von der benachbarten Grundschule und der Hauptschule abgegrenzt werden, aber auf der anderen Seite auch geöffnet werden können, damit die Nutzer zusammen kommen können. Denkbar sei seines Erachtens beispielsweise eine gemeinsame Speisung u.Ä.

RM Brust merkt an, dass er die geplante Dachform der Kita architektonisch für nicht zwingend erforderlich halte. Hinsichtlich der weiteren Überlegungen zur Bildungslandschaft bittet er zu gegebener Zeit zu bedenken, ob ggf. gemeinsame Heizungsanlagen o.ä. geplant werden können.

RM Ott verweist auf seine zu Beginn der Sitzung gemachten Ausführungen und schlägt vor, die Frage der Dachform bzw. der Nutzung bis zu den nächste Woche anstehenden Gesprächen offen zu lassen und dort mit allen Beteiligten zu klären.

RM Kirchmeyer stimmt dem Vorschlag ihres Vorredners insoweit zu, als dass zumindest der Grundsatzbeschluss heute gefasst werden sollte. Sollte die Prüfung jedoch ergeben, dass das Dachgeschoss nicht anderweitig genutzt werden kann, rege sie aus Kostengründen an, die Dachspitze abzusenken.

BG Streitberger weist jedoch darauf hin, dass der Planer konkrete Vorgaben benötige und insofern keine „offenen“ Formulierungen beschlossen werden sollten. Er schlägt vor, die Beschlussfassung zu vertagen und die offenen Fragen zunächst abzustimmen und zu klären. Gleichwohl werbe er für die vorgestellten Planungen und die aus seiner Sicht sehr ansprechende Architektur des Gebäudes.

RM Hamm betont, dass die CDU-Fraktion nachdrücklich für eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung plädiere.

Nach kurzer Diskussion über das weitere Vorgehen besteht jedoch mehrheitlich die Auffassung, den Weiterplanungsbeschluss erst nach Abstimmung und Prüfung der heute diskutierten Fragen zu treffen, dann allerdings im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung.

Ausschussvorsitzende Ulke lässt entsprechend abstimmen.

**Beschluss:**

Die Beschlussfassung wird vertagt. Die Entscheidung erfolgt stattdessen im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung nach entsprechenden verwaltungsinternen Abstimmungen und ggf. Prüfungen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt